
NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

UNSER BLÄDDSCHE DER ROTGRÜNE LANDBOTE



Ausgabe Nr. 3

Juli - September 2010

PROGRAMMVORSCHAU - MITTEILUNGEN - MEINUNGEN - TIPPS



Mitglieder der Geschichtswerkstatt Offenbach reinigten alle 68 Stolpersteine im Stadtgebiet. Foto: Günter Burkart

Reinigung der Stolpersteine

In fünf Gruppen machten sich Mitglieder der Geschichtswerkstatt Offenbach (GWO) mit PatInnen von Stolpersteinen und Freunden in der Mittagszeit des 18. April auf, um die bisher 68 Stolpersteine in Offenbach gründlich zu reinigen. Unterwegs wurden auch die Kenntnisse über einige derer, für die die Steine gelegt wurden, aufgefrischt.

Da, selbstverständlich, auch Natur-Freunde wieder mit dabei waren, möchte sich die GWO hier für die Unterstützung herzlich bedanken.

Zum Thema Kopfpauschale

sagt Dieter Hildebrand: „Die Kopfpauschale bei Krankenkassenbeiträgen geht mir, was Gleichheit und Gerechtigkeit angeht, nicht weit genug. Wir sollten auch alle gleiche Autos fahren, gleiche Mieten zahlen und gleiche Einkünfte haben. Ich plädiere für Einführung eines Mindestreichtums.“

Fahrradtour der Geschichtswerkstatt Offenbach

Eine Migrationsgeschichte

Die Tour durch die Offenbacher Migrationsgeschichte fand bereits zehnmal statt. Sie berücksichtigt auch schon fast vergessene Gruppen wie die italienischen Bahn-Bauarbeiter Ende des 19. Jahrhunderts und die „Ostjuden“ um 1900 und die ostasiatischen Krankenschwestern in den 1960ern. Sie macht Station im Haus der Stadtgeschichte und endet beim Fest der „Internationalen Gärten“ auf der Rosenhöhe.

Die Strecke ist ca. 8 km lang, so weit wie irgend möglich autofrei und führt auch ein Stück durchs Grüne. Mit zwei Stunden ist die Tour angesetzt - aber bis jetzt hat es Tourenleiter Günter Burkart noch nie geschafft, die Zeit wirklich einzuhalten.

Die Teilnahme ist übrigens kostenlos - über eine kleine Spende würde sich die Geschichtswerkstatt allerdings freuen.

Sonntag, 26. September, 14.00 Uhr
Vor dem Isenburger Schloss.

Ausbau des Archivs

Wir möchten gerne unser Archiv ausbauen, ordnen, erweitern und kompletieren. Wer also aus seiner Zeit in der er irgendeine Funktion in unserem Verein ausgeübt hat und noch Unterlagen oder Dokumente zu Hause hat (die eventuell sogar im Weg liegen) der bringe sie doch bitte zum Gärtnerhäuschen. Genauer gesagt er lege sie im Büro auf den Schreibtisch und lege einen Zettel bei mit seinem Namen und sonstigen Bemerkungen. Die „Arbeitsgruppe Archiv“ wird dann bei ihrem nächsten Treffen die Sache sichten und eine Aus-sortierung und Einsortierung vornehmen.



Seniorentreffen im Emil-Renk-Heim

Die Altsenioren der Ortsgruppe treffen, wie seither auch, jeden 2. Donnerstag eines Monats am Nachmittag um 14.00 Uhr im Emil-Renk-Heim zu einem Beisammensein und zum Austauschen von Neuigkeiten. Natürlich muss man da auch nicht auf ein kleines Tässchen Kaffee verzichten, das kann man in Emil-Renk-Heim im Gersprenzweg in der Gemaa immer kriegen.

Renate Janik

Korrigierte Adresse

Neue Anschrift und Verantwortlichkeit
Hausbelegung/Zimmerbelegung
Günthersmühle

Steffi Albert u. Gerald Reisert

Friedrichstr. 1

63512 Hainburg

Tel.: 06182-889817

Fax: 06182-889815

Mail: guenthersmuehle@online.de



NaturFreunde Deutschland - Ortsgruppe Offenbach



Einladung zur Jubilarenehrung



am Samstag, den 9. Oktober 2010, 15.00 Uhr
im Jugendgästehaus, dem ehemaligen
Naturfreundehaus Rosenhöhe

Wir freuen uns diese große Zahl der folgenden Mitglieder für ihre
langjährige, treue Mitgliedschaft bei uns ehren zu können.

Mitglied der NaturFreunde Ortsgruppe Offenbach sind nun:

65 Jahre	60 Jahre	50 Jahre	40 Jahre	25 Jahre
Gerda Leinweber	Karl Schubert	Ferdinand Burkert	Pitt Schäfer	Tim Jäger
Kurt Nagel		Ruth Eichhorn	Elke Böhm	Werner Berger
Karlheinz Richter		Dieter Müller	Doris Böhm	
Maria Ritzel			Beate Tanzer	
Maria Werner			Björn Ross	

Die Jubilarenehrung findet im Rahmen eines kleinen Kulturprogramms statt, das
wieder von Erich Schaffner ausgestaltet wird.

Für Kaffee und Kuchen ist selbstverständlich gesorgt.

Mit naturfreundlichen Grüßen
Der Vorstand

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Wir sind außerordentlich erfreut, dass wir bereits im ersten Halbjahr dieses Jahres
18 Neueintritte zu verzeichnen haben. Unser „Bläddsche“ möchte sie auch im
Namen des Vorstandes und den Mitgliedern der Ortsgruppe Offenbach herzlich bei
uns willkommen heißen. Wir hoffen, dass ihr euch wohl fühlt bei uns, dass wir uns
recht oft sehen. Es sind dies:

Heidemarie Köhler
Gerhard Köhler
Stefanie Kamara
Noah Kamara
Sonja Dänner
Jan Danner
Birgit Schäfer
Nadine Schäfer
Nicole Schäfer
Nathalie Schäfer

Daniel Iby
Kerstin Iby
Sophia Iby
Moritz Iby
Samira Iby
Andrea Faber
Laura Faber
Lea Faber



Die Zukunft braucht Freunde NaturFreunde – Gerade jetzt!



Die 32. Landeskonferenz der NaturFreunde Hessen in Mühlheim

Unter diesem Motto fand die Konferenz am 29./30. Mai in der Willy Brandt Halle in Mühlheim statt. Eigentlich sollten ja die Offenbacher NaturFreunde die Gastgeber der Konferenz sein, aber traurig, traurig in ganz Offenbach gibt es keine geeigneten Räumlichkeiten eine Veranstaltung dieser Art durchzuführen. Aber die Willy Brandt Halle in Mühlheim ist da nahezu ideal geeignet. Und die Mühlheimer NaturFreunde haben sich, von allen anerkannt, voll engagiert mit ihrer Betreuung und Bewirtung und damit die äußeren Voraussetzungen geschaffen, einen guten Ablauf zu gewährleisten. Hilfe aus Offenbach und Obertshausen brachte eine gewisse Entlastung und war deshalb auch willkommen.

„NaturFreunde – Gerade jetzt!“

Die gerade erlebte internationale Wirtschafts- bzw. Bankenkrise, die immer mehr erkennbare ökologische Endlichkeit der Welt durch immer mehr unberechenbare Klimakatastrophen, das immer deutlichere Auseinanderfallen der Welt in arm und reich wird in unserer Gesellschaft erlebbar. Trotz steigendem Bruttosozialprodukt ist der qualitative Wohlstand der Menschen gesunken, denn Kosten für Umweltschäden und Umweltzerstörung, Verlust von sozialer Sicherheit und vieles mehr sind da nicht einbezogen.

Gerade jetzt muss die Welt qualitativ interpretiert werden und orientiert sein an einer nachhaltig sozialen Wohlfahrt und Sicherheit.

Gerade jetzt ist es deshalb grundlegend, dies als NaturFreunde zu beschreiben, in allen Gruppen unserer Organisation und in unseren Veranstaltungen erkennbar zu machen und attraktives erlebbares Vorbild für ein anderes Leben zu sein.

Mit dem Motto „NaturFreunde - Gerade jetzt“ bekennen sich die hessischen NaturFreunde in einer Zeit, in der anscheinend nichts Bestand hat und Orientierungen fehlen, zu ihren Prinzipien der Solidarität und der Nachhaltigkeit. Prinzipien wie gerechte Verhältnisse, die Sicherung der natürlichen Grundlagen unseres Lebens, Chancengleichheit und die Wahrung der Menschenwürde als oberstes Gebote bleiben Grundlagen unseres Handelns und unserer Positionierung in der Öffentlichkeit.

Diese Auszüge aus dem umfangreichen Leittrag des Landesausschusses sollen thematisch aufzeigen, dass es sich bei dieser Konferenz in den meisten Fällen um Inhaltliches, um Grundsätzliches handelte und dass es kaum aufreibende Diskussionen um profane Dinge gegeben hat, die oft schon mal mit Misstönen endeten. Dies war wohl auch der wesentliche Grund, dass diese Konferenz ausgesprochen harmonisch verlaufen ist.

Bei der Konferenz waren 38 Ortsgruppen durch Delegierte vertreten. Mit den Mitgliedern des Landesausschusses waren es insgesamt 107 Teilnehmer an der Konferenz. Dazu kam noch eine ganze Anzahl Gastdelegierten und sonstige Gäste.

Außer dem Abendessen am Samstag Abend, das im NaturFreundehaus Maienschein für die in Mühlheim verbleibenden Delegierte serviert wurde, wurden die anderen Mahlzeiten, Mittagessen, Kaffee und Kuchen in der Willy Brandt Halle ausgegeben. Das Haus hat keinen Restaurantbetrieb und so haben das alles die Mühlheimer organisiert und durchgeführt. Und dies lief alles so reibungslos ab, dass es zu keiner unerwünschten Pause kam. Übrigens habe ich da zum ersten mal einen

Spülwagen im Einsatz gesehen. (So wie es Toilettenwagen gibt, gibt es neuerdings auch Spülwagen.) Das ganze Geschirr musste ständig in großen Körben nach draußen transportiert werden.

Anträge

Die Anträge sind immer ein wichtiger Bestandteil einer Landeskonzferenz. Auch diesmal gab es wieder eine ganze Reihe von Anträgen. Hier einige der Wichtigsten.

☞ Herausragende Projekte, Aktionen, Veranstaltungen von Ortsgruppen im ökologischen, kulturellen, sportlichen und gesellschaftspolitischen Bereich sollen in Zukunft mehr gewürdigt, publik gemacht und ggf. irgendwie prämiert werden.

☞ Auf Landesbasis soll ein hessisches Häuserwerk gegründet werden, in dem alle Häuser, die im Besitz des Landesverbandes sind, Mitglied sein sollen, auch evtl., Zukünftige.

☞ Der Begriff „Kinder und Jugendliche“ in der Beitragsstruktur wird neu definiert.

☞ Die Einführung eines halbierten Beitrags für einkommensschwache Einzelmitglieder wurde abgelehnt. Die Ortsgruppen müssen das selbst regeln, weil sie auch den besseren Überblick haben. Im Übrigen verzichtet der Landesverband in solchen Fällen auf einen Teil des Anteils, was offensichtlich kaum bekannt war.

☞ Für eine veränderte Trassenführung der ICE-Neubaustrecke Mannheim-Darmstadt sollen sich die hessischen NaturFreunde einsetzen.

☞ Die hessischen NaturFreunde schließen sich der Forderung nach einer Gesamtbelastungsstudie für das Rhein-Main-Gebiet an

☞ Die NaturFreunde fordern für das Biosphärenreservats Rhön eine Ausweisung weiterer Kerngebiete durch das Land Hessen. Der Antrag wurde erweitert mit der Forderung den Truppenübungsplatz Wildflecken zu schließen und mit in das Reservat einzuschließen.

☞ Die NaturFreunde fordern von der hessischen Regierung jetzt ohne weiteres zögern durchzusetzen, dass nun endlich mit der Versalzung der Werra Schluss gemacht wird.

☞ Kein Ausstieg vom Ausstieg. Atomkraftwerke abschalten ist weiterhin die Forderung der NaturFreunde.

☞ Die NaturFreunde Hessen sprechen sich gegen die Einführung einer Kopfpauschale im Gesundheitswesen aus und fordern die Weiterentwicklung der solidarischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung.

☞ Die NaturFreunde treten für eine Überwindung bzw., Abschaffung von Hartz IV ein.

Nebenbemerkung: Walter Buckpesch wurde in das Tagungs-Präsidium gewählt. Ausgerechnet bei dem schwierigen und umfangreichen Tagesordnungspunkt „Anträge“ hatte er den Vorsitz. Aber er machte seine Arbeit gut.

Wahlen

Der seitherige Vorsitzende der hessischen NaturFreunde Jürgen Lamprecht wurde unter ehrlichem Beifall und ohne Gegenstimme für die nächsten drei Jahre wiedergewählt.

Auch die beiden Stellvertreter Marion Böhm und Manfred Geiß wurden einstimmig wiedergewählt.

Als 1. Kassierer haben wir jetzt eine Beamtin vom Finanzamt, Sabine Schröder aus Dieburg.

Die anderen Positionen (bis auf eine) blieben wie seither besetzt, Armin Heck stellvert. Kassierer aus Dieburg, Axel Ziska, Schriftführer aus Kassel und Erika Neugebauer, Landeshäuserreferentin aus Kassel.

Eine Veränderung hat es aber doch noch gegeben. Rudi Müller, uns gut bekannt, ist von seinem Amt der Schriftleitung NF-Hessen Info aus Altersgründen zurückgetreten. Sein Nachfolger wurde Roland Borst aus Frankfurt. HE

**4. Musikmatinee
der NaturFreunde Offenbach
im Leonhardt-Eisnert-Park
vorn Gärtnerhäuschen**

am Sonntag, den 5. September 2010

um 11.00 Uhr

Rolf Plaueln
und

Torsten Buckpesch
spielen auf ihren
selbstgebauten
siebensaitigen Gitarren,

Mathias Tanzer,
mit seiner Perkussion, wird sie begleiten.

Sie spielen Titel von bekannten
Jazzgrößen und eigene Kompositionen.
Zu Verdursten und zu Verhungern braucht
natürlich niemand an diesem Morgen.
Nicht bei uns.

Tanz, ein Jungbrunnen!

2 Schritte links, 1 Schritt rechts, Wiegeschritt.
Wer tanzt hat nicht nur Spaß und sorgt für
körperliche Fitness, sondern bremst gleichzeitig
den Alterungsprozess, der beim Menschen schon
ab 25 Jahren beginnt. Tänze fördern alles, was
für Körper und Gehirn wichtig ist.

Für die Zeit der Sommerferien werden wir auch
Tanzferien machen und treffen uns dann wieder
im September um 19:30 Uhr im Gärtnerhäuschen
zu den Tanzabenden am: 06. September,
04. und 25. Oktober, 08. und 29. November

Emmi Dingeldein Tel.: 85703422

Singabende

Unser kleiner Singkreis trifft sich, wie immer, alle
zwei Wochen an einem Dienstag Abend. Wir
haben eine große Bandbreite bei unserem
Repertoire. So singen wir Lieder aus der
Arbeiterbewegung, Naturfreundelieder, Wander-
lieder, Handwerksburschenlieder, Volkslieder und
auch jahreszeitlich orientierte Lieder. Wenn Du
willst, kannst Du gerne mitsingen. denn jedem ist
der Gesang in die Wiege gelegt worden. Auch bei
uns gilt, wie anderswo: Jede Stimme zählt.
Außerdem würde es uns auch erfreuen.

An den folgenden Dienstagen um 20:00 Uhr im
Gärtnerhäuschen.

06. und 20 Juli

03. und 24. August

7. und 23. September

19. Oktober

Mittwochstreff

Unsere Mittwochstreffs, leger, locker und
zwanglos in auch vor unserem
Gärtnerhäuschen finden regelmäßig statt,
obwohl der Besuch unterschiedlich ist. Aber
jetzt, wo es doch Sommer ist und manchmal
sogar auch sommerlich, wollen wir sie wieder
fördern. Beginn sollte so um 18:00 Uhr sein.

In unregelmäßigen Abständen werden dann
auch wieder **Themenabende** eingestreut.
Aber die **Themenabende** möchten wir
dann gerne einigermaßen pünktlich und zwar
um 19.00 Uhr beginnen.

TA: Mittwoch, den 14. Juli 2010

Solidarische Bürgerversicherung

Es gibt gute Chancen, die Pläne des FDP-
Minister Röslers, die KopfpAUSchale zu
verhindern. Es gibt aber - zumindest zur
Finanzierung - eine verblüffend gute und
einleuchtende Alternative: *Die solidarische
Bürgerversicherung*. Allerdings sind da
unterschiedliche Auffassungen im Umlauf. Der
Themenabend soll helfen etwas aufzuklären.

TA: Mittwoch, den 25. Aug. 2010

Braucht Offenbach eine Privatschule

Jeder muss sofort an den Hickhack denken, als
es um den Umbau des ehemaligen
Gesundheitsamts am Dreieichpark ging, um dort
eine private Schule zu etablieren. Ein Kenner
solcher privaten Einrichtungen, Manfred Geiss,
selbst einige Jahre Geschäftsführer einer solchen
Schule, wird den Themenabend moderieren. Es
wird bestimmt spannend.

TA: Mittwoch, den 29. Sep. 2010

Offenbach – gestern und heute

Ein Film vom offenen TV Kanal OK
gedreht und auch bereits gezeigt.

Einige Offenbacher werden in einem Interview von
ganz jungen Reportern über die Stadt, über ihre
Kindheit in dieser Stadt und das Leben früher und
heute befragt. Eine Besondere Note erhält der
Film dadurch, dass einige Befragte uns sehr gut
bekannt sind. Erich Nagel, Kurt Nagel und Heidi
Köhler sind es.

EINLADUNG

ZUM SOMMERFEST
AUF DER GÜNTHERSMÜHLE

Samstag
den 28. August
14.30 Uhr

Huchen
Häffchen
Essen
Trinken

Grillens

Musik
für
Jung und Alt



2010

NaturFreunde Ortsgruppe Of

	Juli		August		September	
Sonntag			1			
Montag			2			
Dienstag			3	Singkreis		
Mittwoch			4		1	
Donnerstag	1	Landesgartenschau	5	Senioren auf der GÜMÜ	2	Nachmittagstour im Tau
Freitag	2		6		3	
Samstag	3	Familienfreizeit Kalifornien	7	Familienfreizeit Kratzeburg	4	
Sonntag	4	Familienfreizeit Kalifornien	8	Familienfreizeit Kratzeburg	5	11:00 Uhr Musikmatinee
Montag	5	Familienfreizeit Kalifornien	9	Familienfreizeit Kratzeburg	6	Sirtaki im GH - 19:30 U
Dienstag	6	Singkreis	10	Familienfreizeit Kratzeburg	7	Singkreis
Mittwoch	7	Familienfreizeit Kalifornien	11	Familienfreizeit Kratzeburg	8	
Donnerstag	8	Familienfreizeit Kalifornien	12	Familienfreizeit Kratzeburg	9	
Freitag	9	Familienfreizeit Kalifornien	13	Familienfreizeit Kratzeburg	10	
Samstag	10	Familienfreizeit Kalifornien	14	Familienfreizeit Kratzeburg	11	
Sonntag	11		15		12	Naturfreundetag in Ege
Montag	12		16	WKA-Planungstreff 15:00	13	
Dienstag	13	Vorstand Ortsgruppe	17	Vorstand OG/Bauausschuss	14	Vorstand Ortsgruppe
Mittwoch	14	TA = Kopfpauschale	18		15	
Donnerstag	15	Skat- und Spieleabend	19	Skat- und Spieleabend	16	Skat- und Spieleabend
Freitag	16		20		17	
Samstag	17		21	geplant: Arbeitsdienst	18	
Sonntag	18		22	Güntersmühle	19	
Montag	19		23		20	Eine Woche Kultur pur:
Dienstag	20	Singkreis	24	Singkreis	21	vom Hochofen bis zum
Mittwoch	21		25	TA = Privatschule in OF?	22	Museum.
Donnerstag	22		26		23	Singkreis
Freitag	23		27		24	Das ganze spielt sich in
Samstag	24		28	Sommerfest + Mitglieder WE.	25	Bergischen Land ab un
Sonntag	25		29	Mitgliederwochenende	26	endet am 26.09.2010
Montag	26		30		27	
Dienstag	27		31	Redaktion 19:00 GH	28	
Mittwoch	28				29	TA = Offenbach-Film
Donnerstag	29				30	
Freitag	30					
Samstag	31					
Sonntag						

Wir wollten Euch eine vorläufige Jahresübersicht zukommen lassen, um Euch die Terminplanung 2010 zu erleichtern. Auf eine rege Beteiligung und besseren Überblick und Durchblick freut sich die Bläddchen - Redaktion.

fenbach am Main e.V.



Oktober		November		Dezember	
		1			
		2			
		3		1	
inus		4		2	
	1	5		3	
	2 Mitglieder-Wochenende	6 Landeshäuser-		4	
e GH	3 auf der Mühle	7 konferenz		5	
hr	4 Sirtaki im GH - 19:30 Uhr	8 Sirtaki im GH - 19:30 Uhr		6	
	5	9		7	
	6	10		8	
	7 ?? Wetzlar oder Gießen ??	11		9	
	8	12		10	
lsbach	9 Jubilärfest Rosenhöhe	13		11	
	10	14		12	
	11	15		13	
	12 Vorstand Ortsgruppe	16 Vorstand OG + HBV		14 Vorstand Ortsgruppe	
	13	17		15	
	14	18 Skat- und Spieleabend		16 Skat- und Spieleabend	
	15	19		17	
	16	20 OG-Tagung-Hessen		18	
	17	21		19	
	18	22		20	
	19 Vorstand HBV, Singkreis	23		21	
	20	24		22	
	21 Skat- und Spieleabend	25		23	
n	22	26		24	
d	23	27		25	
	24	28		26	
	25 Sirtaki im GH - 19:30 Uhr	29 Sirtaki im GH - 19:30 Uhr		27	
	26	30		28	
	27			29	
	28			30	
	29			31	
	30 Hausschliessung GÜMÜ				
	31 Hausschliessung GÜMÜ				

Ausstellung Fremde im Visier. Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg

Zum ersten Mal thematisiert eine Ausstellung in Deutschland die Ästhetik der privaten Kriegsfotografie. Nach Stationen in Oldenburg und München ist die von Dr. Petra Bopp und Sandra Stanke kuratierte Schau nun im Historischen Museum in Frankfurt zu Gast. Zu sehen ist eine Auswahl aus etwa 150 Fotoalben, die aus Privatbesitz stammen, Bild-dokumente ehemaliger Wehrmachtssoldaten, erweitert um teilweise anonyme Alben aus Museen und Archiven - das Ergebnis eines Forschungsprojekts an den Universitäten Oldenburg und Jena.

Es ist ein spannendes Feld, diese fotografischen Erinnerungen, die den Kreis der Familie bisher nicht verließen. Und das hat seinen Grund: Deutsche Soldaten gaben ihrem Blick auf fremde Menschen, Landschaften und Verbrechen Ausdruck - und oft war dieser deutlich geprägt durch die Kriegspropaganda. Sie wiederholten die Tat - im fotografischen Bild.

Es gab eine Aufforderung des Propagandaministeriums, im Krieg möglichst oft zu fotografieren. Goebbels hatte ein „Millionenheer der Amateurphotographen“ gefordert. Und so wie der Kriegsverlauf sich änderte, wandelte sich auch die Fotografie. Auf den ersten Seiten der Alben dominieren Bilder des Alltags in der Kaserne, doch schon wenige Seiten später findet die Brutalität des Vernichtungskrieges Eingang in die fotografischen Dokumente. Zerstörte Städte und brennende Dörfer, Tote und Verwundete sind nun immer häufiger ein Bildthema. Mit dem Zusammenbruch der Ostfront und dem Rückzug nimmt die Zahl der Foto-Dokumente rapide ab.

Zwar existierte ein Fotografie-Verbot bei Erhängen und Erschießungen, doch dieses Verbot wurde häufig nicht befolgt. So findet sich in einem Album der Ausstellung eine Serie von drei Bildern eines Mannes, der sich sein eigenes Grab schaufeln muss. Das letzte Foto ist eine Nahaufnahme des Toten.

Fotografierende Wehrmachtssoldaten wiederholen häufig den rassistischen Blick der nationalsozialistischen Bildpropaganda. Bilder aus Russland sind mit Kommentaren versehen: „Rasieren kennt man nicht“ oder „Auch die Juden sind dort zu Haus“. Vor den

Kulturdenkmälern im Feindesland posieren die Soldaten - ihre Fotografien offenbaren den Blick der Eroberer.

Manche Bilder muss man sehr genau lesen, um sie zu verstehen. Der Einband des Buches zum Forschungsprojekt zeigt eine solche Fotografie: Eine Frau durchschreitet einen Fluss. Sie ist ein lebendiges Minensuchgerät für die Besatzer - eine „Fremde im Visier“. Der Kommentar auf der Rückseite des Bildes: „Die Minenprobe. Vom Donez zum Don 1942.“ Der Befehl dazu: „Juden und Bandenangehörige sind mit Eggen und Walzen über vermintes Gebiet zu jagen.“ Oder ein Bild aus Frankreich, entstanden 1940. Zu sehen ist eine Uferszene, dazu die Unterschrift im Album: „Still ruht der See“. Was das Bild nicht zeigt: Weil im Wehrmachtsquartier ein Spind-Appell angekündigt worden war, versenkten die Soldaten geplünderten Schmuck in diesem See.

Fotografie, so spürt man beim Betrachten dieser Bilder, folgt einer sehr komplexen Sprache, die man verstehen lernen muss. Sie zeigt nicht immer alles, im Gegenteil: Oft verbirgt sie etwas oder täuscht den Betrachter. Sehr unterschiedliche Bilder sind in der in Frankfurt leicht ergänzt gezeigten Schau zu sehen, scheinbare Idyllen, dann Dokumente unfassbarer Brutalität und Grausamkeit. Visuelle Splitter des zweiten Weltkrieges, die das „Fremde“ zeigen, doch auch noch etwas anderes: Sie verweisen auf das Fremde im Fotografen selbst, das später Verdächtige auf seine unheimliche Täterschaft.

Historisches Museum Frankfurt
Saal-gasse 19
14. April bis 28. Oktober 2010
Telefon 069 21235599





Besuch der Landesgartenschau in Bad Nauheim

am Donnerstag, den 01. Juli 2010

Bei unserem letzten Besuch in Bad Nauheim hatten wir die Freude, den Jugendstil im Sprudelhof, in den Badehäusern und Brunnen zu erkunden. Wir hatten auch bemerkt die Stadt und der Kurpark sind im Umbruch.

Nun erwartet uns die Gartenschau mit floristischen Glanzleistungen, 27 Themengärten, 300 000 Blumenwiebel, 5000 qm Stauden und, und und.

Zwei Schwerpunkte gibt es: den Kurpark und den Goldsteinpark, letzteren werden wir uns zunächst vornehmen und wenn möglich uns führen lassen durch „Orte des Wohlfühlens“, gestaltete Gärten zum Wohnen und Wohlfühlen. Die Führung dauert ca. 2 Stunden. Nach einer Mittagspause, das Lokal muss noch gesucht werden, nehmen wir uns ohne Führung den Kurpark vor. Treff ist am S-Bahnhof Offenbach Ost um 9:00 Uhr.

Abfahrt: 09:23 Uhr, S-1, Gleis 3. Ankunft: Bad Nauheim 10: 18 Uhr. Danach Führung und Mittagspause. Etwa um 14:30 Uhr werden wir uns den Kurpark vornehmen. Rückfahrt ist möglich je nach Wetter 17:38 / 18:00 / 18:29 oder

in 5er Gruppen davor oder danach.

Unkostenbeitrag je nach Beteiligung: ca. 15,00 € / Person.

Anmeldung ist unbedingt erforderlich, am besten sofort, spätestens bis 28.06.2010 bei Irene und Günter Eislöffel, ☎ 859298.



Busfahrt zur Günthersmühle am Donnerstag, den 5. August 2010

Wir fahren mit dem Bus im Rahmen einer kleinen Spessartrundfahrt zur Günthersmühle. Aber wir wollen nicht nur busfahren. Die Aktiven unter Euch werden unterwegs abgesetzt und können dann ca. 4 km zur Mühle wandern. Dort wird dann für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Der Unkostenbeitrag für die Busfahrt beträgt 10,- € pro Teilnehmer.

Abfahrt ist um 08:30 Uhr auf dem Parkplatz an der Stadthalle und um 09:00 Uhr am Hauptbahnhof OF).

Anmeldung bis spätestens! 28.07.2010 bei Dietmar Nagel, ☎ 06186-201665 oder dietmar@nasch-gk.de.



Nachmittagstour im Taunus

am Donnerstag, den 2. September 2010

Mit leichter Bewegung im Taunus und anschließender Einkehr im Gasthaus „Zum lahmen Esel“ in Niederursel.

Treffen um 14:00 Uhr am Ostbahnhof, Abfahrt um 14:13 Uhr.

Mit S & U -Bahn zur Station „Hohe Mark“. Von dort mit dem Bus Richtung Schmitten bis zur Haltestelle „Große Kurve“. Von hier zu Fuß, 5 km im Haidtränktal abwärts bis Hohe Mark. Rückfahrt mit Unterbrechung zur Einkehr in Niederursel.

Weiterfahrt nach Lust und Laune.

Der hessische NaturFreundetag 2010 in Egelsbach am 12. September

Der Naturfreundetag wird am Naturfreundehaus „Waldheim“ (H23) der Ortsgruppe Egelsbach/Erzhausen stattfinden. Die Mitglieder sind mit großer Freude und Elan dabei, diesen Tag vorzubereiten und laden die große hessische Naturfreundefamilie herzlich nach Egelsbach ein. Einem Ort, wo es seit über 90 Jahren Naturfreunde gibt.

Es war der Bildhauer Max Schober, der im Jahr 1920 in Egelsbach, zusammen mit einigen Familien aus Arbeiterkreisen, eine Naturfreundeortsgruppe gründete. Im überwiegend sozialdemokratisch geprägten Egelsbach entwickelten sich die Naturfreunde schnell zu einem wichtigen Verein innerhalb der Arbeiterbewegung. Das „Waldheim“ wurde 1952 eingeweiht und immer wieder modernisiert und umgebaut.

Kurz etwas zur Egelsbacher Geschichte: Vom bäuerlich geprägtem Zweistraßendorf, entwickelte es sich zur Arbeiterwohngemeinde. In Heimarbeit hergestellte Wäscheklammern brachten den Spitznamen „Klammerndorf“ ein. Nach dem Krieg entstanden einige Industriebetriebe, aber vor allem Großmärkte. Über seine Grenzen hinaus bekannt wurde Egelsbach und Erzhausen durch den derzeit umstrittenen Flugplatz. Damit teilt die Ortsgruppe das Schicksal vieler anderer Naturfreundehäuser. Immer mehr Fluglärm, mehr Autoverkehr und Umwelterstörung belasten die Region. Im letzten Jahr wurde der Flugplatz gegen den Willen vieler Anwohner aus kommunaler Hand gegeben und privatisiert. Zukünftig soll erneut ausgebaut werden. Dagegen wehren sich die NaturFreunde. Gemeinsam mit den örtlichen Bürgerinitiativen haben sie den weiteren Ausbauplänen den Kampf angesagt.

Die Ortsgruppe hat derzeit rund 100 Mitglieder. Das vereinseigene Naturfreundehaus und Gelände liegt jeweils 1 km entfernt. Neben der vereinsinternen Nutzung, wird das Haus vorwiegend von Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen zur Freizeitgestaltung angemietet. Das Haus und Gelände ist in der Region als Erholungsstätte sehr beliebt und gut besucht. An den Sommerwochenenden ist grundsätzlich reger Publikumsverkehr. Viele Spaziergänger, Radfahrer und Wanderer tummeln sich auf dem Gelände, spielen

oder rasten, genießen die Umgebung und den Spielplatz. Der gesamte Betrieb mit Getränke-, Kaffee- und Kuchenverkauf wird ausschließlich ehrenamtlich betreut. Mit 24 Übernachtungsmöglichkeiten, einer Selbstkochenküche und einer Zeltwiese ist es eine kleine Oase und ein Ort der Kommunikation inmitten eines Ballungsgebietes.

Die Egelsbacher und Erzhäuser Naturfreunde haben sich in den letzten Jahren verstärkt nach außen geöffnet und neben einem vereinsinternen abwechslungsreichen Programm sehr viele zusätzliche öffentliche Veranstaltungen und Initiativen speziell für Kinder angeboten. In einem Sommerkurs wurde mit einer internationalen Jugendgruppe auf dem Gelände ein Barfuß- und Sinnespfad gebaut. Ein 2. Projekt unter dem Motto: „Der Natur auf der Spur“ bereicherte die Region.

Mit fast ausschließlich ehrenamtlichen und begrenzten Möglichkeiten, unter Mithilfe einiger Fachreferenten und eines Waldpädagogen, wurden erste Wald- und Erlebnisstage für Familien und Kinder organisiert. 2009 wurde eine Kinderwerkstatt initiiert und das Programm erweitert.

Die monatlichen Themenabende „Freitage im Waldhaus“, meist mit einem politischen, gesundheitlichen, kulturellen oder ökologischem Bezug, haben sich etabliert und werden sehr gut besucht.

Ob 1. Mai oder Backtag, ob Freundschaftsfest mit den ausländischen Mitbürgern oder Radtouren, die Ortsgruppe erstellt jährlich ein gemeinsames Programm, welches viele interessante Angebote für die Mitglieder enthält. Die Vereinsarbeit wird auf der jährlich stattfindenden Klausurtagung geplant und entwickelt, sowie das vergangene Jahr kritisch hinterfragt und reflektiert.

Die Naturfreunde Egelsbach/Erzhausen sind auf einem guten Weg, wer mehr darüber erfahren möchte kann dies am Naturfreundetag tun.

Brigitte Putz-Weller, Vorsitzende

Der hessische NaturFreundtag 2010

Das Programm am Vormittag

Beginn:

10.00 Uhr - 10.30 Uhr	Eröffnung
10.30 Uhr - 13.00 Uhr	Exkursionen
13.00 Uhr - 14.00 Uhr	Mittagessen

Exkursion 1

Naturkundliche Führung

Flora und Fauna rund um das NF Haus.

Exkursion für Naturliebhaber, dies es genau wissen wollen, mit dem Biologen C. Kolmet.

Exkursion 2

Walderlebnis für Kinder und Familien mit dem Umweltpädagogen J. Beetz

Was raschelt da im Hollerbusch?

Spannendes von Bäumen, Pflanzen, Waldtieren.

Exkursion 3

Mit dem Rad zum Langener Waldsee

Weitere Auskiesung am Waldsee

ein Affront gegen Naturschutzbemühungen oder ein notwendiges Übel?

Radtour mit Herbert Walter, Referent Udo Rach (BUND)

Exkursion 4

Waldführung mit dem Forstamt Langen

Forstwirtschaft im Ballungsgebiet Rhein-

Main am Beispiel der Kommune Egelsbach

Welche Herausforderungen, Schwierigkeiten, Hindernisse gibt es?

Exkursion 5

Führung Flugplatz Egelsbach

Des einen Freud – des anderen Leid...

Eine kritische Führung, die beide Seiten zu Wort kommen lässt, rund um das Thema Flugplatz Egelsbach"

Das Programm am Nachmittag

13.30 Uhr - 18.00 Uhr auf dem Gelände

Begrüßung der Gäste

Landsvorsitzender Jürgen Lamprecht

Bürgermeister Moritz aus Egelsbach

Bürgermeister Karl aus Erzhausen

musikalisches Rahmenprogramm

Musik und gemeinsamer Tanz mit

Trio Terz

Drei Frauen spielen Klezmer und Folklore aus

Süd- und Osteuropa mit Akkordeon, Geige und

Klarinette.

„Das sind unsere Lieder“

wir singen mit den Bezirkssängerinnen und

Sängern Odenwald Ried

Kinderprogramm

Kinderwerkstatt mit Jean Beetz

balancieren auf dem Slackliner,

Waldspiele

Um 15.30 Uhr - 16.15 Uhr im NF Haus

Podium und Diskussionsrunde

„So war es damals“

Naturfreundinnen und Naturfreunde

plaudern aus dem Nähkästchen von

den „guten alten Zeiten“.

Moderation C.Rühlig im NF Haus

17.00 Uhr – 17.30 Uhr

Vortrag Flugplatz Egelsbach

Bürger gegen einen weiteren Ausbau

Eine Region wehrt sich

Vortrag von Harald Esser (Grüne Egelsbach)

GEBURTSTAGSKINDER

Wir freuen uns wieder einigen Geburtstagskindern gratulieren können, die einen runden Geburtstag haben. Wir wünschen allen noch viele schöne Tage in guter Gesundheit..

Hans-Wilhelm Eitelmann	
16. Juli	65 Jahre
Ursula Eichhorn	
22. Juli	80 Jahre
Helga Spranger	
27. Juli	75 Jahre
Jürgen Eberhard	
29. Juli	70 Jahre
Herta Koller	
2. August	80 Jahre
Irene Usinger	
9. August	75 Jahre



Norbert Walter	
14. August	70 Jahre
Adam Coppik	
18. August	65 Jahr
Karl Löffert	
18. September	75 Jahre
Irene Eislöffel	
3. September	75 Jahre
Jutta Horn	
10. September	60 Jahr

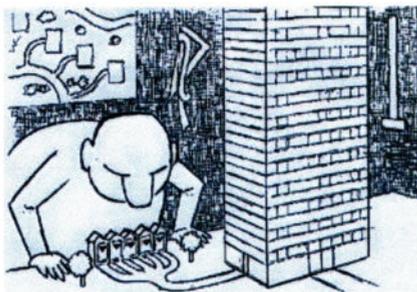
Anmeldung bei Ellen & Kurt Nagel, ☎
069 / 851748 oder
Mail: kurt.nagel3@freenet.de bis 20.
August unbedingt erforderlich, wegen
Platzreservierung im „Lahmen Esel“

Wander- und Kulturwoche 2010

von Montag, den 20.09.2010 bis
Sonntag, den 26.09.2010

Die Anmeldefrist ist abgelaufen! Die
angemeldeten Teilnehmer werden im
Juli in geeigneter Weise über einen
Termin zu einer Vorbesprechung
informiert.

Rückfragen bei Dietmar Nagel, ☎
06186-201665 oder [dietmar@nasch-
gk.de](mailto:dietmar@nasch-gk.de)



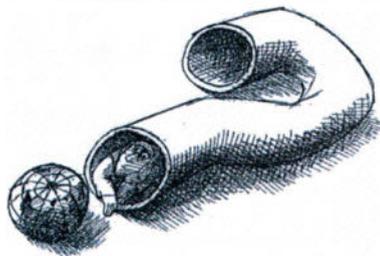
Commerzbank - Hochhaus am Samstag, 30. Oktober 2010, 10:00 Uhr

Für den Besuch des Commerzbank-
Hochhauses müssen wir bis 01.10.2010
die Namen der Teilnehmer angeben;
jeder kriegt dann ein Namenskärtchen.
Deshalb sind verbindliche Anmeldungen
notwendig bis 28.09.2010.

Treffpunkt ist um 09:10 Uhr an der
Stadtgrenze. Wir fahren von dort mit
der Straßenbahnlinie 16.

Nach der Besichtigung wollen wir in
Sachsenhausen oder sonst wo
einkehren.

Anmeldung bei Erich und Maria Nagel,
☎ 835439



Planungstreffen

Montag, 16. August 2010
15:00 Uhr

Wander- und Kulturausschuss:
Planungstreffen im Gärtnerhäuschen
um die Wanderungen, Besichtigungen
überhaupt für uns interessante
Veranstaltungen zu ermitteln,
aufzuarbeiten und zu einem Programm
zusammenzustellen. Hierzu ist jedes
interessierte Mitglied wieder herzlich
eingeladen, eigentlich wie immer. Wie
immer auch der Wunsch eine gute Idee oder
einen guten Gedanken mitzubringen.

In der Planung ist eine:

Fahrt nach Wetzlar
oder Fahrt nach Gießen

Donnerstag, 07. Oktober 2010

Angedacht sind folgende
Veranstaltungen:

Wetzlar: mit Besichtigung des Museums
„Viseum“ (Phänomene der Optik und
Feinmechanik) und Altstadt - oder

Gießen: „Mathematikum“ erweitertes
Museum und Altstadt.

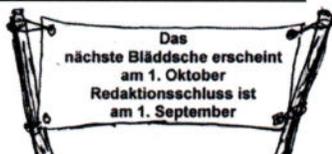
VOR 100 JAHREN

SCHLAGLICHTER AUF ARBEIT UND LEBEN WOHNEN UND POLITIK IN OFFENBACH

Die Broschüre ist die jüngste Veröffentlichung der
Historischen Kommission Offenbach von
Erich Hermann/Wolfgang Reuter.

Die bebilderte Broschüre setzt sich mit den
Problemen der wirtschaftlichen, sozialen und
wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt
auseinander. Sie ist erhältlich für 5.00 € in jeder
Buchhandlung von Offenbach.

Heinrich Heine Club
Offenbach a. M.
Bleichstraße 14 H
Theateratelier



Montag, den 13. September 2010, 19.30 Uhr,
 Eintritt im Vorverkauf 10,- Euro, Abendkasse: 12,- Euro

„Was flammt mein Herz in wilder Glut?“

Zärtliches, Bissiges und Komisches von Heinrich Heine
 mit romantischer Salonmusik des 19. Jhdts.
 aus Frankreich und Deutschland

Der glücklichen, erfüllten, wie der schmerzhaften, unmöglichen Liebe widmete Heinrich Heine zahlreiche seiner Gedichte. Schauspieler **Hans-Peter Schupp** (Staatstheater Darmstadt, Hessischer Rundfunk) rezitiert die Liebeslyrik, spielt Bissiges und Biographisches von Heinrich Heine in seiner szenischen Lesung.

Dazu spielen Heike Matthiesen (Gitarre) & Stefan Albrecht (Querflöte) romantische Salonmusik des 19. Jahrhunderts:

Jazz e.V. und Wiener Hof

Der Wiener Hof hat in den Sommermonaten seine kulturelle Sommerpause, denn alle Kraft und Kräfte wird für die Bewirtung im Garten beansprucht. Mit dem Kulturprogramm für das Winterhalbjahr geht es im Oktober wieder los mit:

Volker Rebell und der Beatles Revival Band
 am Samstag, den 2. Oktober. - 20.30 Uhr - 16.00€

Davor noch der Jazz e.V.

Jazzband Obertshausen mit dem
 Jazzpicknick im Büsingpark (Verpflegung mitbringen)
 Am Samstag, 14. August 20.00 Uhr Eintritt 5.00-€

Anselm Wild Jazztrio

Am Freitag, den 24. September im Wiener Hof -
 20:30 Uhr - Eintritt 8.00/6.00 €

Studienfahrt 3. bis 8. Oktober

Verfolgung und Widerstand im Elsass

Das Elsass wurde im 2. Weltkrieg zu einer Region, wo Unterdrückung, Verfolgung aber eben auch Widerstand dicht beieinander lagen. Stationen der Studienfahrt, begleitet von sachkundigen Referenten und Zeitzeugen sind u.a.:

Das Memorial d'Alsace-Moselle (Elsass seit 1870/71);
Das Konzentrationslager Nattweiler/Struthof; Le Hohwald; am Schluss der *jüdische Friedhof von Rosenviller*.

An der gemeinsamen Tour von Geschichtswerkstatt und vhs werden mindest. 18, höchstens 25 Leute teilnehmen.
 Info Barbara Leissing, 06108/824905 -

b.leissing@tele2.de

Impressum

Redaktion:

Anja Bamberger, Heini Bender,
 Helmut Eichhorn, Brigitte Jäger,
 Robert Nuber-
 Hüpenbecker

Redaktionsanschrift:

Helmut Eichhorn
 Weikertsblochstraße 36
 63069 Offenbach am Main
 Tel. und Fax: 069 / 835858
e-mail: Helmut-Eichhorn@web.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BLZ 505 500 20
 Konto-Nr. 900 53 90

Verreinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BLZ 505 500 20
 Konto-Nr. 900 55 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BLZ 505 500 20
 Konto-Nr. 900 00 38

1. Vorsitzende der OG:

Anneli Hüpenbecker
 Lämmerspieler Weg 5
 63071 Offenbach am Main
 Tel.: 069 / 894753
e-mail:

anneli.huepenbecker@web.de

1. Vorsitzende des HBV:

Christine Rachor
 Rheinstraße 21
 63071 Offenbach am Main
 Tel.: 069 / 838656

Internet - Homepage

www.naturfreunde-offenbach.de

NFH Günthersmühle:

63599 Biebergemünd/Kassel
 Bornweg, Tel. 06050 / 7066
 Fax: 06050 / 909262



24.04.2010 AKW - Biblis: Atomkraft abschalten! Foto: Heini Bender



1.Mai – Demo in der Bieberer Straße. Foto: Robert Nuber - Hüpenbecker